



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0111/2011		Datum:	30.11.2011	
Verfasser:	03-Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen	Az:			
Gremienweg:					
16.12.2011	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE	
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt	
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert	
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen		
Betreff:	Anfrage der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Photovoltaik auf Koblenzer Dächern				

Am 27.01.2005 wurde im Stadtrat der Beschluss gefasst, eine Solardachbörse zu erstellen und stadteigene Dächer (inkl. Dächer der Eigenbetriebe) an interessierte Investoren zu verpachten. Die technische Betreuung der Solardachbörse hat das Amt 65/Hochbauamt übernommen, die weitere Betreuung und Vermarktung wurde dem Amt 36/Umweltamt übertragen.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie viele Koblenzer Schulen/ Sporthallen/ andere stadteigene Gebäude haben eine Photovoltaikanlage auf dem Dach bzw. Dächern?
2. Wurden bei diesen Schulen/ Sporthallen/ anderen stadteigenen Gebäuden grundsätzlich die Dächer verpachtet? Wenn ja, an wen?
3. Wird bei jeder Sanierung oder jedem Neubau eines Daches von Schulen/Sporthallen/anderen stadteigenen Gebäuden bereits bei der Planung die Installation einer Photovoltaik-Anlage geprüft? Wenn ja, wie werden die Ergebnisse in der Verwaltung kommuniziert? Wenn nein, warum nicht?
4. Wird in der Stadtverwaltung bei jeder einzelnen Maßnahme geprüft, ob es für die Stadt finanziell lohnenswert wäre, selbst Investor der Photovoltaik-Anlage zu sein? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?